

Zuchtwartbericht der Zwerg-Brahma zur Hauptsonderschau vom 1. bis 4. November 2012 in Rockolding

Bei 295 Zwergbrahma zu unserer HSS gab es wie üblich Licht und Schatten dicht beieinander! Erfreulich war die Beteiligung unserer SV Mitglieder so kurz vor der Europaschau! Doch



hatte man in manchen Farbschlag den Eindruck, dass die Besten in Leipzig stehen sollten! Die Größe unserer Zwerge muss auch in diesem Jahr wieder ein Thema sein! Der einfachste Weg hier Diskussionen aus dem Weg zu gehen, ist der solche Tiere einfach im Stall zu lassen, wenn man schon nicht darauf verzichten kann! Erschreckend ist hier zum Teil die extreme körperliche Ausprägung bei den Hennen! Leider sind diese Tiere immer noch die Typhaftesten und liegen in der Gunst des Betrachters immer vorn! Dieses geht mir ja nun auch nicht anders, da wir den Typ schon in den Vordergrund stellen sollten! Bei der Auswahl der Zuchtstämme ist da viel Fingerspitzengefühl gefragt! Die Kopfform und auch die Käme zeigten sich schon erheblich verbessert, trotz allem gibt es noch sehr viele Baustellen! Die riesigen Geschwülste auf dem Kopf werden schon weniger, ebenfalls kommt die parallele Dreireihigkeit zurück! Der nächste Streitpunkt der sich jetzt ergibt ist die Frage wo ein Zacken beginnt und was noch eine kleine Erbse ist! Alles was so hoch wie breit ist sollten wir noch als gewünscht ansehen! Was höher und länglich wirkt ist dann schon ein Zacken! Klar

erkennbare Nebenreihen, vor allen bei den Hennen sind für die Zukunft als Zuchtziel anzusehen! Ob man hierfür unbedingt einen Hahn mit Riesenkamm nehmen muss, sollte jeder für sich selbst entscheiden! Auch ist man bei der Zuchtauswahl nicht nur an die Kopfpunkte gebunden! Eine etwas gedrungene stumpfe und breite Stirn sollte neben der Kehlwamme und den Augenwülsten nicht fehlen! Die Spitzen Köpfe sind zwar noch vorhanden, es ist aber schon Besserung in Sicht! Die Kehllappenausbildung ist ebenfalls auf einen guten Weg! Aber bitte nicht wieder vernachlässigen! Zu stabilisieren scheint sich in allen Farbschlägen die Lauffarbe! Wenn wir jetzt schon bei den Läufen sind, auf Mittelzehenbefiederung achten! Genauso wie auf ausreichende Sporenbildung bei den Hähnen! Nach diesem langen, aber nötigen Vorwort, nun zu den einzelnen Farbschlägen!

23,31 weis-schwarz-columbia Zwergbrahma stellten sich der Kritik des Preisrichters, der hier sicher nicht die leichteste Aufgabe hatte, standen doch recht viele, sehr anschauliche Tiere in den Käfigen! Die Spitzentiere stellten



1,0 jung R.Stachorra V97 SV-Band und 0,1 jung Hv 96 RB-Band Paul-Gerhard Krüger! Wie in den anderen Farbschlägen auch, fiel mir positiv auf, dass sich eine straffe Flügelage

durchsetzt! Hier muss in Zukunft auf eine breite und feste Schwungfeder geachtet werden! Vor allen die gute Zeichnung in den Latschen war hier auffällig! So mancher Kragenschluss, verdiente den Namen nicht wirklich! Auch hier



muss man natürlich mit viel Fingerspitzengefühl zu Werke gehen und gegebenenfalls ein paar Unreinheiten tolerieren! Durchstoßener Schaftstrich im Halsbehang hingegen, wird zu Recht bestraft! Schilf im Schwung führt zu niedrigen Noten, das wissen wir, aber wo geht dieser los und wo hört er auf! Wenn Ihr euch nicht sicher seid, dann lasst die Tiere lieber zu Hause, denn es kann schief gehen! Alles was Gräulich weiß erscheint, kann man als Schilf ansehen! Etwas anderes sind Weisse Federspitzen, aber auch das immer Auslegungssache! Mehr Kopferbrechen sollt uns die mangelnde Schwungfarbe sein! Hier muss noch tüchtig gearbeitet werden! Was die Standhöhe betrifft so konnte der größte Teil überzeugen! Der richtig ausgeprägte Rückenanstieg unterstreicht die Eleganz der Tiere!

11,11 In weis-blau-columbia, angeführt vom hv96 SV-Band Hahn von U. Eppler! Sie hatten äußerst rassetypische Vertreter in ihren Reihen, die mit dem passenden Anstieg der Brustfülle und der richtigen Standhöhe überzeugen konnten! Das hier kein V-Tier stand verwunderte auf den ersten Blick, doch wie es meistens ist, sah es auf den zweiten Blick schon ganz anders aus! Hier konnte man den Kritikpunkten steht's folgen! Auffällig war hier die schöne gleichmäßige blaue Zeichnungsfarbe, die bei den meisten Tieren(vor allen bei den Hennen)ins Auge fiel! Auf etwas exakterer Halszeichnung ist bei den Hennen noch mehr Wehrt zu legen! Bei den Hähnen ist es wie immer das leidige Thema Kamm! Hier muss die Dreireihigkeit und die Parallelität erst noch

gefunden werden! Die Kopfform an sich konnte schon sehr gut gefallen, kommt doch teilweise der breite und massive Schädel zurück, der einst allen Farbenschlägen mal eigen war!

Mit **17,19 gemeldeten gelb-schwarz-columbia**, V -97 SV-Band auf 1,0 jung Johann Thoma stellten sie ihr Beliebtheit unter Beweis! Hier gefiel die Gleichmäßigkeit und Intensität der Mantelgefiederfarbe! Nur sollte so manches Exemplar nicht heller sein! Auch konnten sie in der Standhöhe und im Rückenanstieg überzeugen! Was die Lauffarbe betrifft konnten sie ein Vorbild für die Verwandtschaft sein! Was mir hier gerade bei den Hennen auffiel war ein sehr lockeres Halsgefieder, welches sich vor allem im Nacken stark kräuselt! Dies stört doch das Gesamtbild erheblich! Auch sind nicht alle Abschlüsse breit genug, was sicherlich schon jeden selbst aufgefallen ist! Zu spitz im Abschluss drückt leider die Note, so dass Wir hier noch öfter Punkte liegenlassen werden! In diesen Farbenschlag noch mehr auf die Kehllappen bei den Damen achten, dann hätten wir für die Zukunft eine Variante wo es passt!

Ob **4,4 in gelb-blau-columbia**, gerade sehr viel über den Zuchtstand aussagen können, ist fraglich? Mich konnten Sie auf jeden Fall erfreuen! Überzeugen konnten hier vor allem die gelbe Lauffarbe, zum Teil schon die Kämme bei den Hennen (seltener Fabrenschlag) sowie der Anstieg bei beiden Geschlechtern! Auf ein ausgeglichenes Farbbild im Halsbehang ist



ebenso zu achten wie auf saubere, nicht rote Flügeldecken! Hv 96 RB-Band auf eine junge

0,1 an H.Geiger! An dieser Stelle sei den Columbia Farbschlägen zu wünschen, dass Sie in der Gunst der Züchter wieder ein bisschen zulegen können,

die Qualität zumindest stimmt!**16,24 silberfarbig-gebändert** zeigten sich im aufwärts Trend ! Hier stach die Hv 96 SV-Band Henne von G. Hofner heraus. Vor allem im silberweis konnten Sie tüchtig Punkten, war doch die stark lehmige Farbe fast verschwunden! Noch klarer und sauberer in den Bänderungsanlagen, besonders im hinteren Drittel sollte bei den Hennen das Ziel sein und so wie es sich zur Zeit anlässt, ist dies schnell zu erreichen! Kurtze stumpfe und breite Köpfe sind hier schon fast



Allgemeingut! Die Hähne hatten teilweise noch ihre Schwierigkeiten in der Fertigkeit der Abschlüsse! Breite Federn sind hier unabdingbar! Das gilt natürlich fürs gesamte Gefieder, ganz besonders bei Gebänderten! Hochstehende Hähne benötigen auch immer die dazu

passende Brustfülle sowie Brustbreite, sonst wirken die Tiere einfach nur lang und Spitz! Die passende Latschengröße ist schon vorhanden, muss jetzt nur noch gefestigt werden! Das wir hier nie hundertprozentig saubere gelbe Läufe haben werden wissen wir! Also müssen Sie so Farbintensiv wie nur möglich sein! Auch soll die Schnabel,-und Augenfarbe intensiv sein! Bleibt hier bitte alle am Ball, es war eine Freude sie anzuschauen!

Mit **34,51** auch dieses Jahr wieder der Hauptfarbschlag , die **rebhuhnfarbig-**

gebänderten ! Hier waren die Spitzentiere ein Größenmäßig korrekter 1,0 mit V97 SV-Band von Beirowski und eine hv 96 RB –Band Henne von Helfer! Bei den Hennen war es zum großen Teil eine sehr helle Grundfarbe vor allen im Halsbehang, die einen ins Grübeln brachte! Manche Tiere waren in der Brust schon so hell das die Zeichnung nicht mehr klar zu erkennen war! Andere sind dafür wieder sehr dunkel und mit roten Decken! So war es hier sehr schwer ein einheitliches Bild zu erkennen! Eine Verbesserung in der Federbreite ist in den meisten Zuchten zu erkennen! Dies kommt in erster Linie der Mehrfachbänderung der Hennen zugute! Die Kopfpunkte müssen ja bei so einer Masse tüchtig streuen, doch kommt auch hier das Rassetypische so allmählich zurück! Die Standhöhe bei beiden Geschlechtern ist schon sehr einheitlich! Bitte auf eine straffe und glatte Rückenlinie bei den Hennen achten! Auch hier wieder Augenfarbe intensiver und Lauffarbe reiner und satter! Zum Schluss noch eins, Brustbänderung bei den Hähnen soll ersten vorhanden und zweitens nicht zu breit und dafür scharf sein!

Dasselbe gilt für die blauvariante **(8,8) blau-rebhuhnfarbig-gebändert**! Hier ist das Blau der Ausstellungstiere schon bedeutend gleichmäßiger geworden! Auch waren erfreulicherweise Hähne in den Käfigen gestanden die eine sehr breite Schwanzfeder aufwiesen! Diese Tiere zeigten dann einen gut eingebauten und geschlossenen Abschluss! Einfach Klasse! Wäre schön wenn sich das festigen lies! Auch hier muss bei den Hennen noch auf eine gleichmäßige und scharfe Bänderung geachtet werden! Hv96 jeweils an Helfer u. Mitterer! Die **isabelfarbig-gebänderten** sind gut im Rennen**(8,8)**. Das beim jüngsten offiziell anerkannten Farbschlag, manches nicht so recht gefestigt ist, kann man noch mit Nachsicht betrachten, da wie erwähnt die Züchterzahlen konstant sind und ein Aufwärtstrend zu verzeichnen ist! Auch hier liegt die Hauptschwierigkeit noch in der klaren und sauberen Zeichnung bei beiden Geschlechtern! Der Anstieg vor allen bei den Hennen kann sich sehen lassen! Aber auch hier sind es die sehr großen Tiere die den besten Typ zeigen! Vorsicht Bitte!

1,2 Schwarze standen in den Käfigen, wobei sie schon noch etwas Zeit benötigt hätten um in Schaukondition zu kommen! Die Kritikpunkte lagen hier nicht nur in der passenden Größe sondern in den Kopfpunkten den Anstieg und auch der sauberen Farbe! Das soll's gewesen sein!

Gut Zucht und ein ruhiges Jahr!

Andre Meinel